

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

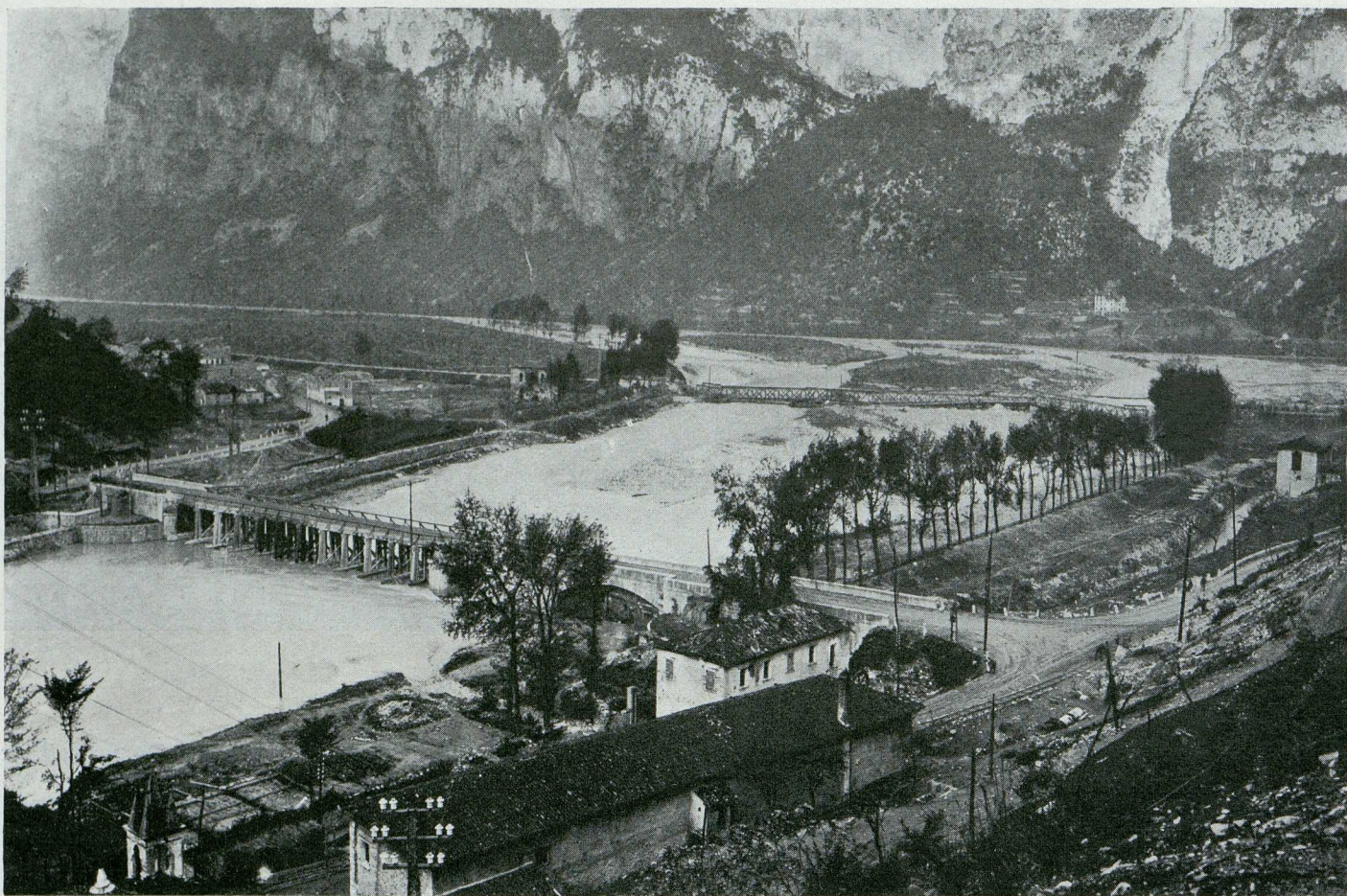
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Danini im Brentatal

Einwirkung nicht achtend, über das mächtige Drahthindernis in die Stellung ein und rollte diese beiderseits auf. Durch sein heldenmütiges Verhalten konnte in erster Linie der Angriff siegreich durchgeführt werden."

Das Regiment wurde — im Heeresbericht des Armeekorpskommandos — für den anschließenden Angriff an den wildzerklüfteten Hängen beiderseits der Brenta, der Bassano bedrohte, lobend hervorgehoben.

Der rechte Flügel, d. i. die 7. und 8. Kompagnie, waren, weil die italienischen Hindernisse unverfehrt blieben, auf eine Verlängerung der Artilleriebeschießung angewiesen.

Der Gegner, vom 1. Baon in seiner rechten flanke gepackt, mußte auch hier nachgeben. Im scharfen Tempo rückte das 2. Baon bis Pierotti vor, ging jedoch später bei starkem Artilleriefeuer bis südlich Collicello zurück, wo es im Laufe des Abends und am nächsten Morgen schwache feindliche Vorstöße leicht abwies. Nach erfolgter Aufklärung stieß das Baon neuerdings bis Pierotti vor und sperrte das Val Capra mit der 8. Kompagnie. Die 6. Kompagnie war inzwischen gleichfalls eingesetzt worden.

Der Gegner mußte bis in seine stark ausgebaute Talstellung südlich San Marino zurückgehen, die mit dem Monte Pertica nur durch lose Stützpunkte zusammenhing. Einer wurde ihm noch in derselben Nacht weggenommen. Vor San Marino hielt er zäh eine starke Vorfeldstellung. Erbittert über den Verlust dieser Talperre und rachschnaubend schickte er einen Hagel von Granaten, besonders vor die Öffnungen der Galerie und nach Cismon. In den Abendstunden brachte er ein Geschütz so geschickt in Stellung, daß es ihm möglich wurde, direkt in den Tunnel zu schießen. Die dadurch entstandene Verwirrung unter den dort untergebrachten Reserven war erklärlicherweise groß, denn es war stockfinster. Der Tunnel, vollgestopft mit Menschen, verwundeten und erbeuteten Maultieren wider-

hallte vom Geschrei und Stöhnen der fünfzehn Opfer, die die feindliche Beschießung gefordert hatte. Alles strömte dem nördlichen Ausgange zu, wo gerade eine Tragtierkolonne mit Verfliegung eingetroffen war, was das Durcheinander noch erhöhte. Es muß als ein wahres Glück bezeichnet werden, daß dem Gegner dieses Debakel hinter der Front verborgen blieb. Ein Angriff hätte ihm zu dieser Stunde die verlorene Stellung wieder eingebracht.

Große Unterstützung, besonders bei dem unmittelbar nach gelungenem Sturme einsetzenden Gegenangriffe, leisteten die Batterien 2 und 3 des Gebirgsartillerieregiments 22, die nach alter Tradition dem 2. Baon auf dem Fuße bis Collicello gefolgt und dort inmitten der Häuser aufgefahren waren, von wo sie treffsicher in die italienischen Linien hineinpfefferten was die Rohre hielten.

Der Erfolg des 23. November war bedeutend. Abgesehen von dem Raumgewinne von 3 Kilometer Tiefe, wurden 456 Alpini gefangen, darunter 12 Offiziere, und 12 Maschinengewehre und ein Geschütz erbeutet. Aber auch die Verluste der beiden Baone waren groß. Sie betragen 120 Mann, darunter zwölf Offiziere.

Das 4. Baon war am 22. November von Incin mit dem Befehle aufgebrochen, über Danini auf den Col dei Prai zu marschieren, um der Gruppe des Generalmajors von Merten unterstellt zu werden. Es trat jedoch nicht in Tätigkeit und rückte schon am nächsten Tage wieder zum Regimente ein. In der Nacht zum 25. November löste es das 1. Baon am linken Brentafer ab. In dieser Nacht hatten die Italiener ihre Vorfeldstellung beiderseits des flusses geräumt. Das 4. Baon folgte ihnen am Morgen des 25. November bis hart an ihre stark besetzte Linie südlich San Marino. In den nächsten Tagen geschah nichts Wesentliches. Nur am rechten Flügel, das ist beim 2. Baon, versuchte eine Abteilung des 5. Alpini-